

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 5357 563 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.08.2008
	Drucks.-Nr.:	VO/0689/08 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
09.09.2008	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung	Empfehlung/Anhörung
10.09.2008	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
15.09.2008	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Jahresabschluss des Zweckverbandes Bergische Volkshochschule für das Geschäftsjahr 2007		

Grund der Vorlage

Ordentliche Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule am 19.09.2008

Beschlussvorschlag

Die Vertreter der Stadt Wuppertal in der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule werden beauftragt, in der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule wie folgt abzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss 2007 des Zweckverbandes Bergische Volkshochschule – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis und wird festgestellt.
2. Der Leitung des Zweckverbandes Bergische Volkshochschule wird für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung erteilt
3. Dem Verbandsvorsteher wird für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung erteilt.
4. Die H.-D. Kubak GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Solingen, wird zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 bestellt.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Der Jahresabschluss 2007 des Zweckverbandes Bergische Volkshochschule soll im Rahmen der Verbandsversammlung am 19. September 2008 festgestellt werden.

Der Abschluss des Zweckverbandes Bergische VHS weist für das Geschäftsjahr 2007 eine **Bilanzsumme von 4.096.918,88** (Vorjahr: 3.019.339,97 EUR) und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von „Null“ aus.

Die Abschlagszahlungen der Stadt Wuppertal betragen 3.151.303,45 EUR und für die Stadt Solingen 1.101.479,80 EUR. Gegenüber dem geplanten Fehlbetrag aus dem beschlossenen Wirtschaftsplan 2007 ist somit ein um 127.505,00 EUR besseres Ergebnis erzielt worden.

Der Zweckverband wurde zwar Ende Dezember 2005 gegründet, hat die wirtschaftliche Tätigkeit aber erst zum 01. Juli 2006 aufgenommen. Die in der GuV ausgewiesenen Werte für das Geschäftsjahr 2006 bilden wirtschaftlich daher lediglich den Zeitraum 01. Juli bis 31. Dezember 2006 ab. Eine unmittelbare Vergleichbarkeit der Geschäftsjahre 2006 (Rumpfgeschäftsjahr) und 2007 besteht somit nicht.

Durch den Abschlussprüfer wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Einzelheiten sind den nachstehenden Ausführungen zu entnehmen:

Grundsätzliche Feststellungen zum Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Als kommunale Pflichteinrichtung (Volkshochschule) ist die Bergische VHS starkem Wettbewerb durch andere Träger ausgesetzt. Vor allem in den Angebotsfeldern „Kulturelle Bildung“ und „Gesundheitsbildung“ sind die Wettbewerbsnachteile der Bergischen VHS gegenüber den Mitbewerbern deutlich zu spüren. Aufgrund des fehlenden gesetzlichen Weiterbildungsauftrages können sich die Mitbewerber auf spezielle Angebotsfelder konzentrieren und somit Wahrnehmungsvorteile erzielen. Durch Nutzung des ehrenamtlichen Engagements gelingt es den Mitbewerbern zudem, größere Kostenvorteile gegenüber der Bergischen VHS zu erlangen. Trotz dieser Nachteile konnte sich die Bergische VHS in den beiden Städten Solingen und Wuppertal als quantitativer und qualitativer Marktführer für ein öffentlich zugängliches Weiterbildungsangebot positionieren.

Feststellungen zum Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung

Alle Beträge in TEUR	Ist	Plan	Abweichung	
	2007	2007		in %
Summe Ertrag	15.241,1	14.209,1	1.032,0	6,77
Umsatzerlöse	10.996,6	9.890,6	1.106,0	10,06
davon TN-Entgelte u.a. Entgelte	2.206,5	2.819,9	-613,4	-27,80
davon Erstattungen/Zuschüsse	7.462,9	7.070,7	392,1	5,25
Sonstige betriebl. Erträge	4.248,1	65,7	4.182,4	98,45
davon Abschlagszahlung Wuppertal	3.034,9	3.151,3	-116,4	-3,84
davon Abschlagszahlung Solingen	1.090,4	1.101,5	-11,1	-1,02
Erhöhung/Verminderung Bestand	-3,6	0,0	-3,6	100,00
Summe Aufwand	15.390,0	14.268,0	1.122,0	7,29
Materialaufwand	2.447,3	4.656,6	-2.209,3	-90,27
Personal	9.622,1	7.759,4	1.862,7	19,36
Abschreibungen	138,9	162,3	-23,4	-16,88
Sonstige betr. Aufwend.	3.181,7	1.689,7	1.492,0	46,89
Zwischenergebnis	-148,8	-58,9	-90,0	60,45
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	151,3	58,9	92,4	61,09
Zinsen u. ähnl. Aufwend.	0,2	0,0	0,2	100,00
Finanzergebnis	151,1	58,9	92,2	61,04
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2,3	0,0	2,3	100,04
Steuern	2,3	0,0	2,3	100,00
Ergebnis	0,0	0,0	0,0	216,28

a) Erlöse

Umsatzerlöse:

Diese Position umfasst die unterschiedlichen Entgelte und Zuschüsse von Land, Bund, ARGE und Anderen. Geprägt wird diese Position insbesondere durch die steuerfreien Teilnehmerentgelte (rd. 2.034 TEUR), die Erstattungen ARGE (rd. 1.321 TEUR), Zuschüsse des Landes nach dem Weiterbildungsgesetz (rd. 1.699 TEUR), Zuschüsse von der ARGE (rd. 4.542 TEUR), Zuschüsse des Versorgungsamtes (rd. 384 TEUR), Zuschüsse von sonstigen Dritten (rd. 413 TEUR), Zuschüsse vom Bund (rd. 314 TEUR) sowie Zuschüsse von der Arbeitsagentur (rd. 142 TEUR).

Sonstige betriebliche Erträge:

Hier sind im Wesentlichen die Abschlagszahlungen der Städte Wuppertal in Höhe von 3.034.890,98 EUR und Solingen in Höhe von 1.090.386,90 EUR dargestellt.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Betrag von rd. 151 TEUR enthält Erträge aus Sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge (rd. 43 TEUR), Erträge aus Forderungen Stadt Wuppertal (rd. 44 TEUR) sowie Erträge aus Forderungen Stadt Solingen (rd. 65 TEUR).

b) Aufwendungen

Materialaufwand:

Der Materialaufwand in Höhe von 2.447 TEUR setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (rd. 179 TEUR), wovon rd. 104 TEUR für die Beschaffung von Lebensmitteln und rd. 73 TEUR für die Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln anfallen sowie den Aufwendungen für bezogene Leistungen (rd. 2.268 TEUR), die im Wesentlichen durch die Honorare für Dozenten (rd. 2.212 TEUR) beeinflusst werden.

Personalaufwand:

Im Personalaufwand sind im Wesentlichen Löhne und Gehälter von rd. 6.490 TEUR, Besoldungsaufwand für Beamte von rd. 259 TEUR, Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder von rd. 310 TEUR, Qualifizierungskosten Teilnehmer rd. 212 TEUR, Fahrtkosten Teilnehmer 104 TEUR sowie Altersteilzeitrückstellungen von rd. 63 TEUR enthalten. Die leistungsorientierte Bezahlung schlägt sich neu mit rd. 76 TEUR nieder. Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge umfassen rd. 1.962 TEUR des Personalaufwandes. Der Zweckverband beschäftigte im Geschäftsjahr 2007 insgesamt 372 Arbeitnehmer (Vorjahr: 214). Davon 122 Arbeitnehmer als Festangestellte (Vorjahr: 118), sieben Beamte, 63 Auszubildende (Vorjahr: 39), sowie 187 befristete Arbeitsverträge, wovon 139 auf die Arbeitsgelegenheiten entfielen.

Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen:

In 2007 sind Abschreibungen auf Sachanlagen (114 TEUR), auf immaterielle Vermögensgegenstände (1 TEUR), Sofortabschreibung GWG (21 TEUR) sowie auf Ingangsetzung / Erweiterung des Geschäftsbetriebes (3 TEUR) angefallen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Miete (1.133 TEUR) und Mietnebenkosten (653 TEUR), Mieten für Sekundärnutzungen (104 TEUR Solingen und 68 TEUR Wuppertal), sonstige Raumkosten (22 TEUR), Reinigung (19 TEUR) sowie Gas, Strom, Wasser 16 TEUR).

Hinzu kommt die Position „verschiedene betriebliche Kosten“ (934 TEUR), die insbesondere durch die Nachrichtentechnik (153 TEUR), sonstigen betrieblichen Aufwendungen (131 TEUR), Werkstoffe und Materialien (127 TEUR), Leistungen PSD Solingen (87 TEUR), Telefon (81 TEUR) geprägt wird.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen:

Diese Position beinhaltet Zinsaufwendungen für kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 189,40 EUR.

Bilanz

	31.12.2007		31.12.2006	
	T€	%	T€	%
Aufwendungen f. Ingangsetzung	9,39	0,23	12,52	0,41
Anlagevermögen	692,48	16,90	681,67	22,58
Umlaufvermögen	3.377,39	82,44	2.308,78	76,47
Rechnungsabgrenzungsposten	17,66	0,43	16,37	0,54
Aktiva	4.096,92	100,00	3.019,34	100,00
Eigenkapital	427,52	10,44	427,52	14,16
Rückstellungen	2.699,05	65,88	1.960,02	64,92
Verbindlichkeiten	701,72	17,13	524,20	17,36
Rechnungsabgrenzungsposten	268,63	6,56	107,60	3,56
Passiva	4.096,92	100,00	3.019,34	100,00

Im Geschäftsjahr 2007 beträgt die Bilanzsumme um 4.096 TEUR.

Der Zweckverband erhält Umlagen der Verbandsmitglieder in Höhe des Jahresfehlbetrages. Ein Bilanzgewinn wird nicht ausgewiesen.

Voraussichtliche Entwicklung

Öffentliches Weiterbildungsprogramm

Zweiter Bildungsweg/ Grundbildung

Die Leitung des Zweckverbandes geht hier von einem unveränderten Bedarf an Grundbildung aus.

Seniorenbildung/Gesundheitsbildung

Beide Themen werden, sicherlich auch vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, als wachstumsorientierte Bereiche gesehen.

Wirtschaft/EDV

Seit Ende 2007 wird dieser Bereich durch eine pädagogische Mitarbeiterin betreut, wodurch erste Synergieeffekte erreicht werden konnten. Grundsätzlich besteht in diesem Bereich bundesweit ein Nachfragerückgang, weshalb perspektivisch Kapazitätsanpassungen zu erwarten sind.

Deutsch als Fremdsprache

Die Leitung des Zweckverbandes erwartet hier eine anhaltende hohe Nachfrage. Die teilweise Refinanzierung erfolgt durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, ist allerdings mit einem hohen administrativen Aufwand verbunden.

Beschäftigung und Qualifizierung

Eine hohe Nachfrage in diesem Bereich wird auch weiterhin erwartet. Problematisch gestaltet sich die Refinanzierung, wovon allerdings auch der wirtschaftliche Erfolg des Zweckverbandes in den nächsten Jahren wesentlich beeinflusst werden könnte. Dieser Bereich betrifft ausschließlich Wuppertal, da diese Aufgabe der Beschäftigung und Qualifizierung ausschließlich für die Stadt Wuppertal wahrgenommen wird.

Chancen und Risiken

Tarifabschluss im öffentlichen Dienst

Der unerwartet hohe Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst belastet den Wirtschaftsplan 2008 mit rund 100 TEUR. Gegensteuerungsmaßnahmen im Personalbereich sind bei der absehbaren Fluktuation in 2008 / 2009 nur in sehr geringem Umfang gegeben.

Soweit die (erhöhten) Personalkosten nicht durch Drittmittel-Projekte refinanzierbar sind, werden ab 2009 Erhöhungen der Entgelte für das öffentliche Weiterbildungsprogramm nicht ausgeschlossen werden können.

Öffentliches Weiterbildungsprogramm

Die ARGE'n Solingen und Wuppertal haben im Jahr 2007 Lehrgänge zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen mit insgesamt rund 430 TEUR gefördert.

Nach aktueller Rechtslage ist dies den ARGE'n künftig nicht mehr erlaubt. Bereits in 2008 werden hieraus Ergebnisverschlechterungen von rund 130 TEUR und in 2009 in Höhe von 430 TEUR eintreten. Derzeit ist noch nicht absehbar, ob und inwieweit diese Mindererlöse durch andere Maßnahmen kompensiert werden können.

Beschäftigung und Qualifizierung

Die ARGE Wuppertal hat nicht nur die ab dem 01.07.2007 eingeführten Arbeitsgelegenheiten in Form der Entgeltvariante zum 01.04.2008 wieder in „normale“ Arbeitsgelegenheiten zurücküberführt, sondern darüber hinaus das Kontingent der Bergischen Volkshochschule um 40 Plätze (15 %) gekürzt. Durch die von der ARGE gezahlten Pauschalen je besetztem AGH-Platz wird die personelle und sächliche Infrastruktur des Fachbereichs Beschäftigung / Ausbildung zu erheblichen Teilen refinanziert. Diese Refinanzierung fällt nun teilweise weg. Hieraus ergeben sich in 2008 bereits 150 TEUR und ab 2009 rund 200 TEUR Verschlechterungen, sofern keine Alternativfinanzierungen gefunden werden können.

Anlagen

Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht